

Der Eingliederungsplan bzw. der Entwicklungsbericht soll zum Bereich Teilhabe am Arbeitsleben in WfbM Angaben zu folgenden Merkmalen liefern:

Angaben	Arbeit, arbeitsähnliche Tätigkeiten, Ausbildung
Reflexion der durchgeführten Maßnahmen innerhalb der Letzten <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 24 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> Monate	
Beschreibung der Entwicklung innerhalb des letzten Förderzeitraumes anhand der Förderziele unter Berücksichtigung der Ressourcen	
Feststellung zur Eignung und Neigung des Mitarbeiters Kompetenzanalyse	
Fortschreibung der Förderziele	
Beschreibung der geplanten Maßnahmen <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 24 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> Monate	

Mehrbedarf

Es besteht ein individueller Mehrbedarf, so dass eine Vergütung nach HBG 2 erforderlich ist; zur Begründung bitte Mehrbedarfsantrag beifügen, soweit dieser nicht schon vorliegt

Regelung Anfahr

Fahrdienst öffentlicher Personennahverkehr Sonstiges

Bei Nutzung des Fahrdienstes bitte Begründung:

Angabe der Fördermaßnahmen (umgesetzt und geplant) bitte im oberen Teil des Bogens

Bitte kreuzen Sie an, auf welchem/n der fünf Bereiche der **Schwerpunkt der Förderung** innerhalb des Bewilligungszeitraumes liegt:

1.	<input type="checkbox"/>	Umgang mit den Auswirkungen der Behinderung
2.	<input type="checkbox"/>	Aufnahme und Gestaltung persönlicher, sozialer Beziehungen
3.	<input type="checkbox"/>	Selbstversorgung / Wohnen
4.	<input type="checkbox"/>	Arbeit / arbeitsähnliche Tätigkeiten, Ausbildung
5.	<input type="checkbox"/>	Tagesgestaltung, Freizeit, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

<p>Sichtweise des Leistungsberechtigten bezüglich der durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen</p>	
--	--

<p>Darstellung der Sichtweise des Werkstättenbesuchers zu:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • den durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen 	
<ul style="list-style-type: none"> • den in der Förderplanung vorgesehenen Zielen und Maßnahmen bzw. der Einstufung des Hilfebedarfs 	
<ul style="list-style-type: none"> • den Arbeitswunsch des Werkstättenbesuchers auch im Sinne einer langfristigen Zielperspektive 	
<ul style="list-style-type: none"> • sowie weiteren persönlichen Zielsetzungen in Bezug auf: Verdienst / Entgelt, Kompetenzentwicklung (in Bezug auf: berufliche Qualifikation, soziale Kompetenz, Grundfähigkeiten oder Sonstiges) 	
<ul style="list-style-type: none"> • weitere persönliche Zielbeschreibungen 	